

Pressemitteilung: 13 054-082/23

Umsätze in Industrie und Bau moderat gestiegen

Arbeitsvolumen und Beschäftigung in Industrie im März 2023 laut erster Schätzung leicht gestiegen, im Bau etwas zurückgegangen

Wien, 2023-04-27 – Für März 2023 zeigen die Konjunktur-Frückschätzungen zu Industrie und Bau von Statistik Austria einen Anstieg der Umsätze um 5,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Der Beschäftigtenindex stieg im gleichen Zeitraum um 0,4 %, der Index der geleisteten Arbeitsstunden um 0,6 %. Das Transportaufkommen auf der Straße sank im 1. Quartal 2023 um 3,1 %.

„Trotz der spürbaren Abkühlung der Konjunktur ist der Produzierende Bereich auch im März 2023 gewachsen: Die Umsätze der österreichischen Industrie- und Bauunternehmen lagen einer ersten Schätzung zufolge 5,7 % über dem März des Vorjahres. Das Arbeitsvolumen in der Produktion stieg dabei mit +0,6 % leicht, die Beschäftigten nahmen um 0,4 % zu“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die positive Entwicklung der Umsätze zeigte sich in der **Frückschätzung** für **März 2023** sowohl für die Industrie (+6,1 % im Vergleich zum März 2022) als auch für den Baubereich (+2,6 %). Das Arbeitsvolumen stieg im Vorjahresvergleich in der Industrie um 2,2 % und fiel im Bau um 4,0 %. Beim Beschäftigungsindex gab es in der Industrie einen moderaten Zuwachs (+1,4 %), im Bau ging der Index im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % zurück (siehe Tabelle 1).

Produzierender Bereich im Jänner 2023 mit nominellem Umsatzplus von 7,9 %

Den vorliegenden nominellen Daten für **Jänner 2023** liegen die Ergebnisse von 80 594 Unternehmen des gesamten Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 981 798 unselbständig Beschäftigten (+1,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) Umsatzerlöse in Höhe von 33,8 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 7,9 % gegenüber Jänner 2022. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag bei nomineller Betrachtung gegenüber dem Vorjahresmonat aufgrund der positiven Entwicklung der Industrie ebenfalls im Plus (+7,4 % auf 30,2 Mrd. Euro). Auch im Bau war die Konjunktur im Jänner 2023 weiterhin auf Wachstumskurs (+12,2 % auf 3,6 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

Produktionsplus im Sachgüterbereich im Jänner 2023

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im Jänner 2023 nominell um 8,6 % auf 30,1 Mrd. Euro. Die größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichnete dabei die Getränkeherstellung (+36,6 % auf 0,9 Mrd. Euro). Besonders stark präsentierten sich auch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+24,4 % auf 1,9 Mrd. Euro), der Maschinenbau (+24,3 % auf 2,3 Mrd. Euro), die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+23,8 % auf 1,2 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (+16,6 % auf 0,9 Mrd. Euro). Unter den zehn größten Branchen der österreichischen Industrie verzeichnete im Jänner 2023 lediglich die Herstellung von chemischen Erzeugnissen eine negative Entwicklung (–8,3 % auf 0,9 Mrd. Euro; siehe Tabelle 3).

Österreichische Unternehmen transportierten im 1. Quartal 2023 weniger Güter auf der Straße

Die Frückschätzung für das Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr ergab für das 1. Quartal 2023 mit 85,2 Millionen Tonnen (Mio. t) einen Rückgang um 3,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal (87,9 Mio. t; siehe Tabelle 4). Dabei nahm die Transportleistung im In- und Ausland um

4,2 % auf 6,5 Milliarden Tonnenkilometer (Mrd. tkm) ab, die Anzahl der beladenen Fahrten erhöhte sich um 0,5 % auf 6,3 Mio. Die Transportleistung innerhalb des Bundesgebietes ging um 3,8 % zurück (auf 4,6 Mrd. tkm), jene außerhalb Österreichs verringerte sich um 5,1 % auf 2,0 Mrd. tkm.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Weitere Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Webseite zur Verfügung. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für März 2023); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008

2023	Insgesamt (ÖNACE B-F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (ÖNACE B-E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bauwesen (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex ¹ Jänner ²	157,5	6,4	164,6	5,9	107,8	12,4
Umsatzindex ¹ Februar ³	163,2	6,5	166,3	5,4	141,1	15,2
Umsatzindex ¹ März ⁴	196,5	5,7	200,1	6,1	171,7	2,6
Beschäftigtenindex ¹ Jänner ²	108,5	1,0	109,0	2,0	106,6	-2,3
Beschäftigtenindex ¹ Februar ³	109,7	0,5	109,3	1,6	111,0	-3,1
Beschäftigtenindex ¹ März ⁴	111,8	0,4	109,6	1,4	119,2	-2,9
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Jänner ²	100,9	4,8	104,0	5,5	90,3	1,9
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Februar ³	107,2	1,2	107,8	2,7	105,2	-3,6
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ März ⁴	120,1	0,6	118,2	2,2	126,8	-4,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner 2023

ÖNACE-2008-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Jänner 2023		Jänner 2023		nominell in % ²	a.b. in % ³
Sachgüterbereich	38 346	715 988	2 712,3	30 207,7	7,4	4,7
Herstellung von Waren	31 261	665 086	2 496,8	19 097,7	12,1	-
Energieversorgung	4 188	28 840	140,5	10 562,1	0,3	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 897	22 062	75,0	547,9	-1,4	-
Bau	42 248	265 810	896,6	3 591,7	12,2	8,3
Produzierender Bereich insgesamt	80 594	981 798	3 608,9	33 799,3	7,9	5,1

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstälig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner 2023

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Jänner 2023	
Sachgüterbereich	30 142,8	8,6
Energieversorgung	10 811,1	3,4
Maschinenbau	2 320,1	24,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	2 057,6	2,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 898,1	24,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 520,1	9,2
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 332,5	6,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 222,2	23,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	909,3	16,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	893,7	-8,3
Getränkeherstellung	892,4	36,6

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 4: Quartalsergebnisse des Transportaufkommens (in Mio. t) im Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2019 bis 2023

Berichtsjahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2023¹	85,2				
Vergleich zum Vorjahr in %	-3,1				
2022¹	87,9	104,2	102,6	94,4	389,1
Vergleich zum Vorjahr in %	-0,2	-2,4	-8,6	-2,1	-3,6
2021	88,1	106,8	112,3	96,3	403,5
Vergleich zum Vorjahr in %	16,7	20,1	3,5	-6,1	7,4
2020	75,5	88,9	108,5	102,6	375,6
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,5	-15,8	-2,9	-2,3	-6,6
2019	79,9	105,6	111,7	105,0	402,2
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3	-2,6	5,2	6,0	2,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Straßengüterverkehrs.

1) Bei den Werten für das vierte Quartal 2022 und erste Quartal 2023 handelt es sich um Schnellschätzer. Der Schnellschätzer für das dritte Quartal 2022 wurde durch den vorläufigen Quartalswert ersetzt.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Konjunktur-Frühschätzung:

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Qualität der t+30-Schätzung: Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißererkenkung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißererkenkung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Straßengüterverkehr:

Die Erhebungsform des Straßengüterverkehrs ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Die ausgewählten Kraftfahrzeuge von Fahrzeughalter:innen erhalten dabei dieselbe Berichtswoche, sodass diese maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig sind. Die Auswahl der Kraftfahrzeuge (Lastkraftwagen mit zwei und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen) erfolgte bis inklusive 2015 gesondert für jedes Quartal. Ab dem Berichtsjahr 2016 erfolgt die Stichprobenziehung einmal jährlich, wobei es im Falle von Ausfällen quartalsweise zu Ergänzungen kommt. Durch die neue Vorgehensweise wird der Stichprobenfehler deutlich verringert.

Transportaufkommen: Menge der beförderten Güter in Tonnen.

Transportleistung: Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern.

Schnellschätzer (flash estimates) zum Transportaufkommen und zur Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen fünf Monate nach Ende des Berichtsquartals. Details zur Entwicklung dieser Schnellschätzer finden sich in dem Artikel „Erhebung zum Straßengüterverkehr – Neuer Stichprobenplan und Entwicklung von Schnellschätzern“ von Karner, T., Weninger, B., Schuster, S. und Fleck, S. in den Statistischen Nachrichten, Heft 4, 2018 (PDF, 0,4 MB).

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at

Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. nina.waltner@statistik.gv.at

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. gerhard.grassl@statistik.gv.at

Rückfragen zur Straßengüterverkehr-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Mathias WÖRNDL, Tel.: +43 1 71128-7942 bzw. mathias.woerndl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA